



Anlagethemen im Fokus

Investment News

Werbemitteilung

Ausgabe 106
Juni 2025



GreenStars Opportunities
Fokus auf globale
Qualitätsaktien
Seite 6

Erpressersoftware, Phishing, Spionage – kaum ein Tag vergeht ohne neue Schlagzeilen zu Cyberangriffen. Und es werden immer mehr. Die Schäden, die dabei entstehen, sind mitunter immens. Dennoch sind bislang nur rund ein Drittel der Unternehmen gut auf die Bewältigung der Risiken vorbereitet. Eine Milliardenchance für jene, die passende Lösungen anbieten. Im „Thema im Fokus“ werfen wir deshalb einen Blick auf den Cybersecurity-Markt und stellen einige spannende Unternehmen aus dem Sektor vor.



**Italiens Bank mit
Europa-Ambitionen**
UniCredit will Bank der
Zukunft werden
Seite 9

Qualität zahlt sich aus – was im Alltag gilt, gilt oft auch am Aktienmarkt. Dort stehen Firmen für Qualität, die solide Fundamentaldaten, verlässliche Erträge und Wachstumspotenzial aufweisen. In der Rubrik „Fonds im Fokus“ präsentieren wir Ihnen daher diesmal einen Fonds, dessen Investmentprozess – neben der strategischen und taktischen Asset-Allokation – vor allem auf den Merkmalen Qualität und Nachhaltigkeit bei der Titelauswahl basiert.



**Comeback der
Allianz-Aktie**
Nach einem Viertel Jahrhun-
dert wieder knapp vor dem
Allzeithoch
Seite 10

Außerdem werfen wir einen Blick auf Europas größten Versicherer Allianz, erklären, warum der österreichische Immobilienkonzern CA Immo seinen Fokus auf Bürogebäude legt, und gehen der Frage nach, wie es der italienischen Großbank UniCredit gelungen ist, ihren Börsenwert in den letzten Jahren zu vervielfachen.



Klarer Fokus
CA Immo setzt voll auf
Bürogebäude
Seite 11

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

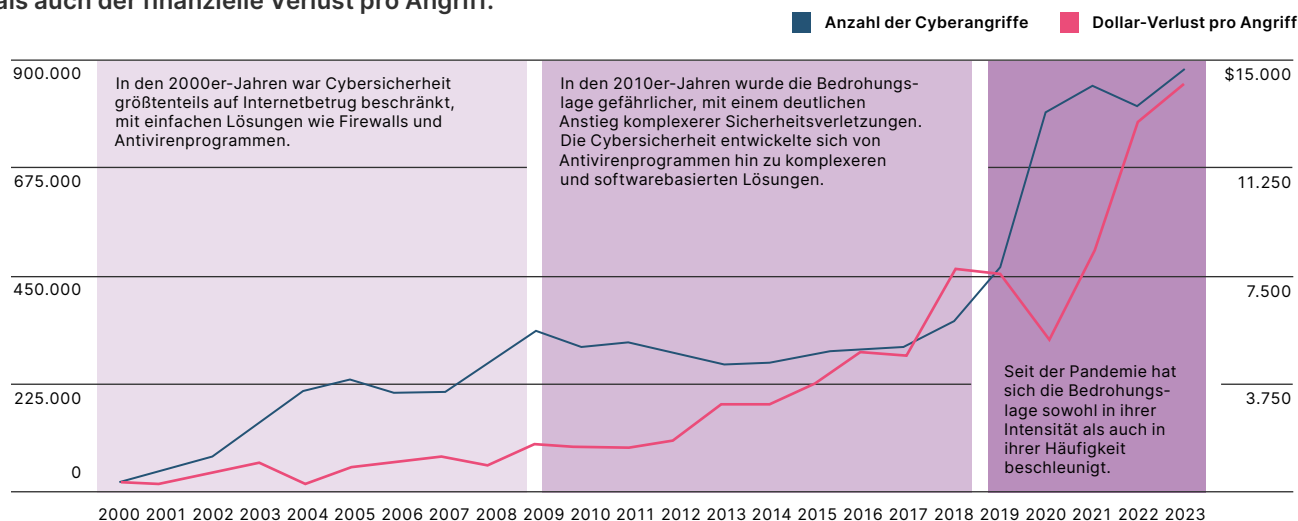
Milliardenmarkt Cybersecurity

Wenn von Wettrüsten die Rede ist, denkt man in erster Linie an Staaten und Militärausgaben. Aber auch beim Thema IT-Sicherheit – und dem damit verbundenen Schutz von Computer-, Netzwerk- oder Datensystemen vor digitalen Angriffen – stehen sich Freund und Feind, hochgerüstet bis an die Zähne mit neuester High-End-Technologie, gegenüber. Was für Gamer und Frohnaturen wie ein harmloses, testosterongesteuertes Kräftemessen zwischen IT-Fachleuten und Hackern anmutet, ist für Unternehmen vor allem eins – kostspielig. Und im Extremfall sogar existenzbedrohend. Cybercrime als Billionen-Bedrohung Allein mit Erpressungssoftware erbeuteten Kriminelle bei Cyberangrif-

fen im Jahr 2024 weltweit mehr als eine Milliarde Euro.¹ Laut aktuellem „Crypto Crime Report 2025“ von Chainalysis ist zudem zu beobachten, dass Cybercrime-Organisationen immer professioneller agieren, mit immer raffinierteren Methoden der Geldwäsche und ausgefeilteren Betrugsmaschinen. Weltweit werden die Gesamtkosten von Cyberkriminalität auf schwindelerregende 10 Billionen USD geschätzt² – bisheriger Höhepunkt einer Entwicklung, die sich langfristig abgezeichnet hat. Daten des FBI zur Cyberkriminalität belegen, dass im Zeitraum der letzten zwei Jahrzehnte, sowohl die Häufigkeit als auch die Intensität der Angriffe deutlich zugenommen haben.³

Zudem machen Betrüger inzwischen auch vor dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) längst nicht mehr halt: Deepfake-Videos, die täuschend echte Nachrichten von vermeintlichen Anlageberatern enthalten, oder automatisierte Chatbots, welche menschliche Gespräche simulieren, gehören mittlerweile zum Standardrepertoire von Kriminellen.⁴ Die zunehmende Adaption von Künstlicher Intelligenz bestätigt auch das Analysehaus Gartner mit seiner Prognose, dass bis 2027 bei rund 17 Prozent aller Cyberangriffen oder Datendiebstählen generative KI eine Rolle spielen werde.⁵ Gut, dass auch die Gegenseite in der Zwischenzeit nicht untätig geblieben ist.

Während sich die Cybersicherheit weiterentwickelt, steigen sowohl die Anzahl der Angriffe als auch der finanzielle Verlust pro Angriff.



Quelle: FBI IC3 Report; Morningstar; Stand: März 2024

¹ Quelle: Stern.de; Stand: 5. April 2024

² Quelle: Treesolution.com; Stand: 27. Mai. 2025

³ Quelle: Morningstar; Stand: 14. Jänner 2025

⁴ Quelle: Tarnkappe.info; Stand: 10. März 2025

⁵ Quelle: Channelpartner.de; Stand: 18. Dezember 2024

Cybersecurity-Schwergewichte

Das Marktsegment Cybersecurity wird vom Analysehaus Gartner mit insgesamt 212 Milliarden USD für das Jahr 2025 beziffert, was einem Anstieg von 15,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Und auch zukünftig scheinen die Zeichen auf Wachstum zu stehen, wie Schätzungen sowohl von Statista⁶ als auch von Morningstar³ zeigen. Deren Prognosen gehen für die kommenden fünf Jahre von einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 9 bis 12 Prozent aus, was eindrucksvoll die Dynamik des Sektors widerspiegelt.

Palo Alto Networks ist mit einer aktuellen Marktkapitalisierung von rund 130 Milliarden USD und einem Umsatz von 8,03 Milliarden USD in 2024 das global führende Unternehmen im Bereich der Cybersicherheit.⁷ Neben seiner Expertise im Bereich der Firewall-Systeme kommt vor allem der Cloud-nativen Sicherheitsplattform Prisma Cloud, die speziell zum Schutz aller Aspekte der Cloud-Nutzung entwickelt wurde, eine besondere Rolle im Produktportfolio zu. Als das Unternehmen im März 2025 die neueste Version lancierte, präsentierte man bei dieser Gelegenheit auch gleich noch die KI-gesteuerte Sicherheitsbetriebsplattform Cortex Cloud, welche die umfassendste Produktsuite für Sicherheitsoperationen darstellt und damit sogenannte Security Operations Center (SOC)

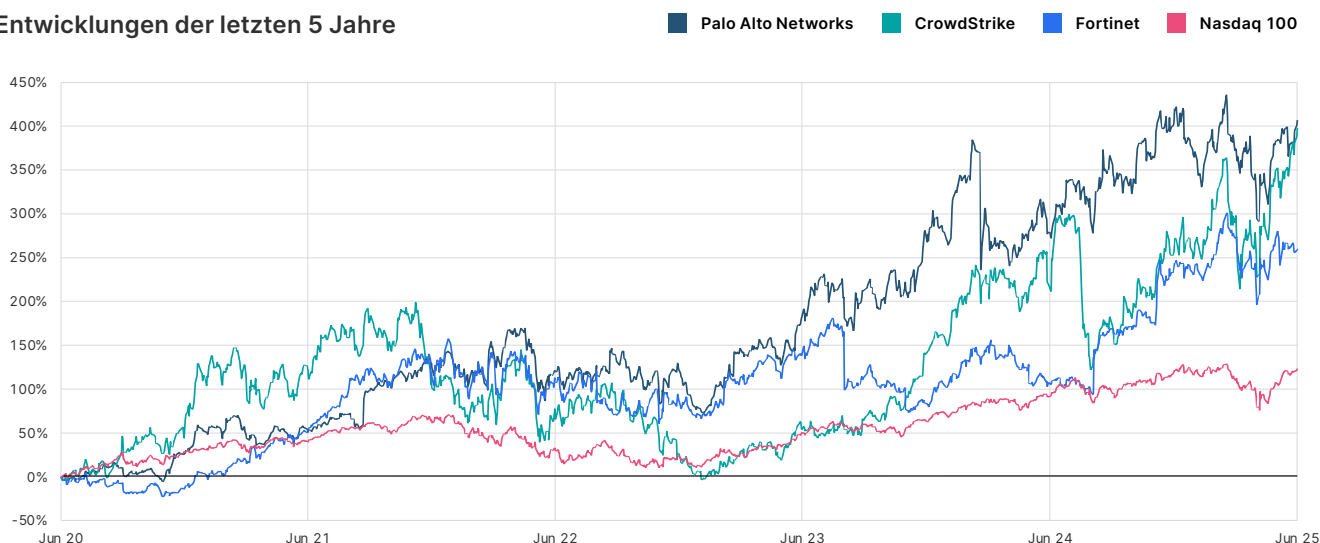
optimiert und gleichzeitig die Sicherheitsautomatisierung vorantreibt.⁸ Mit annähernd 16.000 Mitarbeitern ist der US-Konzern weltweit tätig, wobei der Umsatzschwerpunkt mit 68,3 Prozent auf die USA entfällt, gefolgt von 20 Prozent im Wirtschaftsraum EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) und 11,7 Prozent in der Region Asien/Pazifik.⁹

Nach Größe ist das texanische Unternehmen CrowdStrike mit einer Marktkapitalisierung von etwa 120 Milliarden USD die Nummer zwei im Cybersecurity-Segment und hat sich auf Endpoint Protection (EPP), also den Schutz von Endgeräten in einem Netzwerk und die erweiterte Erkennung und Reaktion auf Cyberbedrohungen (XDR) spezialisiert. Zudem treibt CrowdStrike die Integration von KI in seinen Prozessen massiv voran. So gab das Unternehmen Anfang des Jahres den Ausbau der KI-basierten Cybersecurity-Lösung Charlotte AI Detection Triage bekannt. Im März 2025 folgte die Ankündigung, dass man mit Nvidia kooperiere, um die Sicherheitslösung weiter zu verbessern und das SOC zu unterstützen.¹⁰ Für negative Schlagzeile sorgte im Juli 2024 ein Fehler im Update für die Falcon-Sensor-Sicherheitssoftware von CrowdStrike, infolgedessen weltweit Millionen von Windows-Maschinen abstürzten und nicht mehr neu gestartet werden konnten.¹¹ Der Aktienkurs reagierte mit einem dramatischen Absturz – von Notierungen über 300 EUR ging es auf unter

200 EUR innerhalb weniger Wochen. Von einem langfristigen Imageschaden dürfte aber wohl nicht auszugehen sein, immerhin markierte die CrowdStrike-Aktie Anfang Juni 2025 ein neues Allzeithoch bei über 491 USD.

Bedeutend kleiner ist das im kalifornischen Sunnyvale beheimatete Unternehmen Fortinet, das im Bereich der Next-Generation Firewalls direkter Konkurrent von Palo Alto ist. Beide halten einen „erheblichen Marktanteil von über 10% in der Firewall-Industrie der nächsten Generation“, wie das Marktforschungsunternehmen Global Market Insights konstatiert.¹² Darüber hinaus bietet Fortinet die Integration von Firewalls, SD-WAN und andere Netzwerkkontrollen in einer einzigen Plattform an, was Palo Alto in dieser Form nicht offeriert. Fortinet, das auf eine Marktkapitalisierung von circa 78 Milliarden USD kommt, punktet mit seinen Produkten vor allem in den Dimensionen Benutzerfreundlichkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis, während Palo Alto insbesondere in der Leistungsdimension die Nase vorn hat.¹³ Im Februar 2025 legte Fortinet seine Geschäftszahlen für 2024 vor und konnte – wie auch Palo Alto – ein kräftiges Umsatzwachstum vermelden. Nach 5,3 Milliarden USD in 2023 stieg der Jahresumsatz in 2024 auf 5,96 Milliarden USD – ein Plus von über 12 Prozent.¹⁴ Für das Gesamtjahr 2025 gibt das Fortinet-Management eine Umsatzprognose zwischen

Entwicklungen der letzten 5 Jahre



Die Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklungen zu.

⁶ Quelle: Statista; Stand: August 2024

⁷ Quelle: Palo Alto Networks; Stand: 27. Mai 2025

⁸ Quelle: PaloGuard.com; Stand: 27. Mai 2025

⁹ Quelle: MarketScreener; Stand: 27. Mai 2025

¹⁰ Quelle: it-business.de; Stand: 21. März 2025

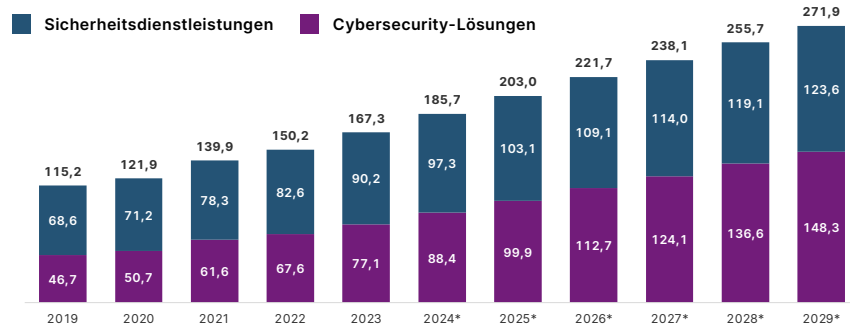
¹¹ Quelle: Manager Magazin; Stand: 19. Juli 2024

¹² Quelle: Global Market Insights; Stand: März 2024

¹³ Quelle: esecurityplanet.com; Stand: 28. März 2025

¹⁴ Quelle: Finanzen.net; Stand: 9. Februar 2025

Weltweite Cybersecurity-Umsätze in Milliarden US-Dollar mit einer Prognose bis 2029



*Prognosen; Quelle: Statista Market Insights; Stand: 6. März 2025

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen

6,65 und 6,85 Milliarden USD aus,¹⁵ was einem Wachstum von 13 Prozent entspricht und die bereits genannten Wachstumsprognosen im Cybersecurity-Segment untermauert.

Wachstumsmarkt ja – Selbstläufer nein

Cybersecurity ist zweifelsohne ein struktureller Megatrend, der langfristiges Wachstumspotenzial aufweist und für Unternehmen weltweit ein zentrales Anliegen mit wachsender Bedeutung darstellt. Wie die aktuelle Cybersecurity-Studie 2025 von Cisco¹⁶ verdeutlicht, sind sich immer mehr Unternehmen der Thematik bewusst, gleichwohl gibt es noch viel Luft nach oben. Von 8.000 befragten Unternehmen in 30 Ländern gaben in Deutschland gerade einmal 32 Prozent der Unternehmen an, „gut oder sehr gut“ gegen Cyberangriffe geschützt zu sein. Spitzenreiter Großbritannien mit 39 Prozent, gefolgt von den USA und China mit jeweils 31 Prozent, verstärken den Eindruck, dass Cybersecurity noch lange auf der Agenda stehen wird, zumal technologische Neuerungen kontinuierlich für neuen Bedarf an Sicherheitslösungen im Kampf gegen Cyberangriffe sorgen.

Wenig verwunderlich, dass dies ein günstiges Umfeld für Spezialunternehmen wie Palo Alto, CrowdStrike oder Fortinet darstellt, zumal diese als Pure-Player einen weiteren Vor-

teil ausspielen können. Im Gegensatz zu den Public-Cloud-Gegenstücken, wie sie u.a. von Microsoft, Alphabet oder Amazon angeboten werden, punkten Cybersecurity-Spezialisten mit ihrer Unabhängigkeit. „In einer Multi-Cloud-Umgebung können Pure-Play-Sicherheitsunternehmen eine bessere Sicherheitsalternative als Public-Cloud-Anbieter bieten“, führt Morningstar in seiner Studie aus.³

Aber auch im Cybersecurity-Segment hängt der IT-Himmel nicht voller Geigen, sodass stets auch mit Rückschlägen gerechnet werden muss – man denke nur an das bereits erwähnte CrowdStrike-Debakel, das viele Anleger:innen zunächst auf dem falschen Fuß erwischt haben dürfte. Oder aktuell an die überraschend hohen operativen Kosten bei Palo Alto, die im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 12 Prozent gestiegen sind sowie den verhaltenen Ausblick des Unternehmens für das Produktgeschäft. Prompt senkten Analysehäuser wie Bernstein, JP Morgan oder Barclays ihre Kursziele.¹⁷ Fortinet wiederum musste im April 2025 vermelden, dass Angreifer bekannte Sicherheitslücken in der VPN-Komponente der Fortinet-Firewalls zum Einsteigen in die Netzwerke missbraucht haben. Mehr als 14.000 Fortinet-Firewalls seien weltweit kompromittiert worden, wobei das finale Ausmaß noch nicht feststand.¹⁸ Absolute Sicherheit ist also auch bei Cybersecurity-Unternehmen nicht garantiert.

Cybersecurity mit Risikofirewall

Wer an der Cybersecurity-Thematik partizipieren, aber gleichzeitig etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Anleihe der Crédit Agricole auf die Aktien von Fortinet, Palo Alto Networks und CrowdStrike werfen. Das Wertpapier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet neben dem fixen Kupon von 14,50 Prozent p.a. einen 35-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung, denn die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notieren zu diesem Zeitpunkt alle drei Aktien auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt jedoch nur eine Aktie darunter, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung, ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, also das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: Crédit Agricole Protect Pro Cyber Security 25–26

Emittentin	Crédit Agricole CIB Financial Solutions
ISIN	XS2992777719
Basiswerte	Fortinet Inc, Palo Alto Networks Inc, CrowdStrike Holdings Inc
Begebungstag	01.07.2025
Fälligkeit	06.07.2026
Verzinsung p.a.	14,50%
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % der Schluss- kurse der Aktien am 27.06.2025
Barriere bei finaler Beobachtung	65 % der Ausübungspreise
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

**Weitere Informationen und die rechtlich
verbindlichen Bedingungen ...**

¹⁵ Quelle: Stock3; Stand: 7. Februar 2025
¹⁶ Quelle: Cisco; Stand: 8. Mai 2025

¹⁷ Quelle: Der Aktionär; Stand: 21. Mai 2025

¹⁸ Quelle: Heise; Stand: 15. April 2025

ERSTE SPARKASSE

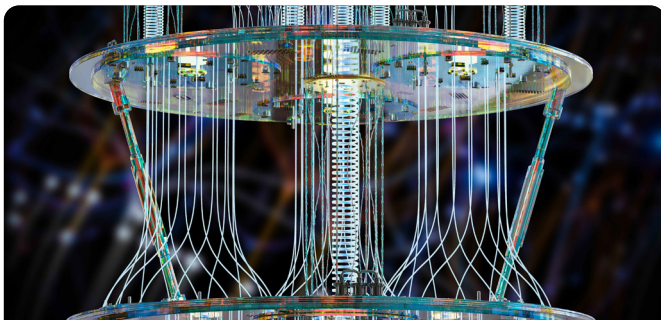
Top informiert mit dem InvestStories Blog

Mit unserem Blog **InvestStories** erhalten Sie wöchentlich Wissenswertes zu den Themen Märkte, Aktien, Megatrends, Nachhaltigkeit, Finanz Know-How uvm. Zudem finden Sie ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei.

Also gleich **abonnieren** und am neuesten Stand bleiben!



Die Blog Highlights der letzten Wochen...



Quantencomputing als Gamechanger?

28. Mai 2025

[Mehr zum Thema Quantencomputing](#)



Osteuropas Wirtschaft mit gutem Wachstum – Handelskonflikt bleibt aber Risikofaktor

22. Mai 2025

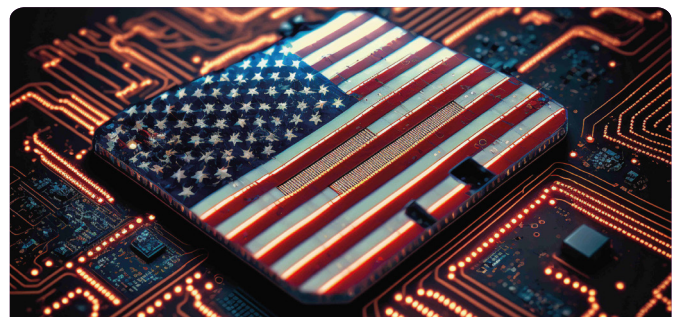
[Mehr zum Thema Osteuropa](#)



Investieren in unsicheren Zeiten

15. Mai 2025

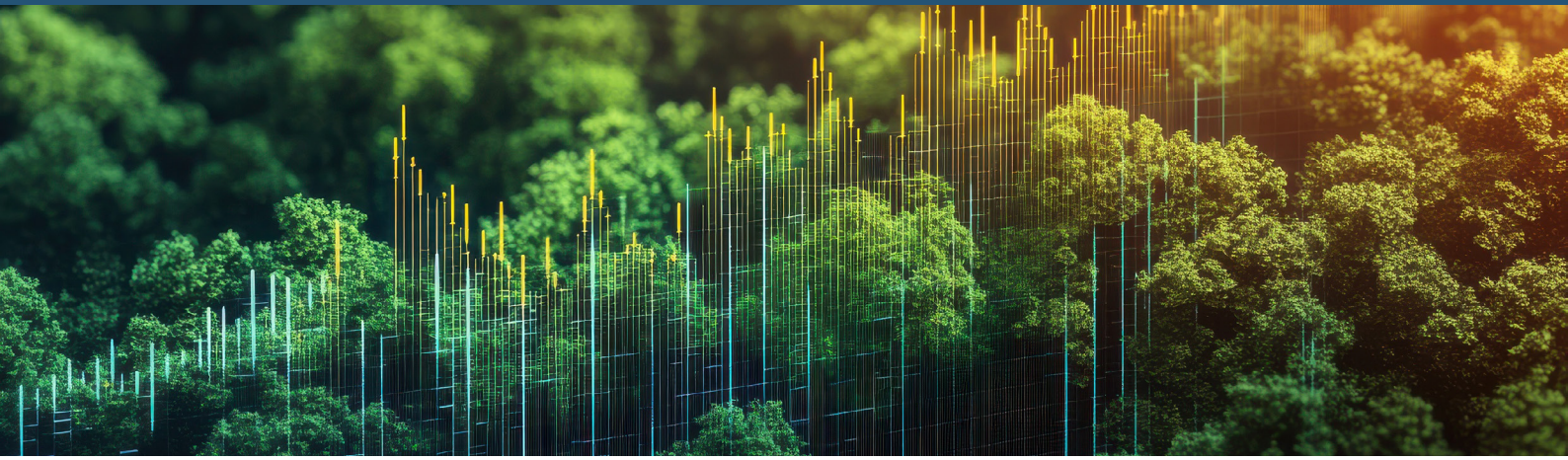
[Mehr zum Thema Investieren](#)



Halbleiterbranche: Zwischen KI-Boom und US-Zöllen

09. Mai 2025

[Mehr zum Thema Halbleiter](#)



GreenStars Opportunities

Globale Qualitätsaktien im Visier

Viele Anleger:innen kennen es aus dem Alltag: Wer Dinge von schlechter Qualität kauft, muss am Ende häufig zweimal kaufen. Billigware zahlt sich oft nicht aus. Es ist häufig besser, von vornherein auf bewährte Marken zu setzen, die Qualität und Langlebigkeit versprechen. Am Aktienmarkt gibt es einen ähnlichen Effekt. Dort stehen Firmen für Qualität, die solide Fundamentaldaten, verlässliche Erträge und Wachstumspotenzial aufweisen. Viele von ihnen haben ausgeklügelte Betriebsabläufe, setzen Kapital effizient ein und verfügen über eine gesunde Finanzlage. Das spiegelt sich auch in den Kennzahlen wider. Im Idealfall weisen Qualitätsunternehmen stetiges Gewinnwachstum, hohe Margen und stabile Cashflows, starke Bilanzen und eine geringe Verschuldung auf. Daneben sind auch qualitative Aspekte wichtig. Damit sind menschliche Faktoren gemeint, die mit der Unternehmensführung verbunden sind. Vor allem ein starkes und effektives Management spielt eine entscheidende Rolle, um bestehende Wettbewerbsvorteile auch in der Zukunft erhalten zu können. Schließlich müssen Herausforderungen proaktiv angegangen und fundierte Entscheidungen getroffen werden, um eine Firma im Lauf der Zeit erfolgreich durch die Komplexität des jeweiligen Marktes zu manövrieren. Letztlich tragen also viele Faktoren gemeinsam zum Ruf als Qualitätsunternehmen bei.¹

Der „richtige“ Maßstab für Qualität

Die Kapitalmarktforschung beschreibt Qualität als anerkannten Faktor, der mit einer Renditeprämie einhergeht.² Demnach schneiden qualitativ hochwertige Aktien langfristig im Durchschnitt besser ab. Das lässt sich damit erklären, dass sie besser gegen ungünstige wirtschaftliche Bedingungen gewappnet sind.³ Umstritten ist allerdings, woran die Qualität genau gemessen wird. Der MSCI World Quality Index bezieht zum Beispiel die Kriterien hohe Eigenkapitalrendite, stabiles jährliches Gewinnwachstum und geringe Verschuldung ein. Basierend darauf hat der Subindex den MSCI World in den letzten 15 Jahren deutlich übertroffen.⁴ Allerdings gibt es keine Garantie dafür, dass das auch in Zukunft der Fall ist. Anleger:innen sollten bedenken, dass die im Mittel höhere Qualität der Aktien ihren Preis hat. Ganz ähnlich wie hochwertige Produkte in der realen Welt sind hochwertige Aktien im Durchschnitt teurer bewertet als Werte mit schlechter Qualität.¹ Für das mögliche Szenario, dass sich die Qualität eines Unternehmens in Zukunft wieder verschlechtert, bedeutet das eine größere Fallhöhe als bei Aktien, bei denen die Erwartungen von vornherein niedrig sind.

In der Praxis verwenden Portfoliomanager:innen verschiedene Kennzahlen und Maßstäbe, um die Qua-

lität von Firmen bzw. derer Aktien zu beurteilen.³ Ein interessantes Beispiel ist der GreenStars Opportunities, der von Andreas Böger (Impact Asset Management), verwaltet wird. Die Gesellschaft wurde im Jahr 2024 von der Erste Asset Management übernommen.⁵ Der Fonds selektiert globale Unternehmen mit dominanter Marktstellung, die sich durch hohe Qualität und starke Innovationskraft auszeichnen. Wichtig ist dabei, dass kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investiert wird, um die führende Position zu erhalten bzw. auszubauen. Es besteht aber das Risiko, dass Marktveränderungen und neue Wettbewerber die einmal aufgebaute Dominanz wieder gefährden. Besonders wichtig ist deshalb die Qualität des Geschäftsmodells an sich. Man bezeichnet es auch als Burggraben, wenn Produkte oder Dienstleistungen so einzigartig sind, dass sie kaum durch andere Firmen ersetzt werden können. Das wiederum ermöglicht eine hohe Preissetzungsmacht. Zudem zeichnen sich Qualitätsfirmen durch stabile und wiederkehrende Einnahmen aus, sei es durch Lizenzen, Patente oder Abo-Modelle.

Paradebeispiel Microsoft

Ein gutes Beispiel für ein erfolgreiches Qualitätsunternehmen ist Microsoft. Selbst ein halbes Jahrhundert nach seiner Gründung dominiert der Tech-Konzern mit Windows noch immer den Markt für Betriebssysteme.

¹ Quelle: National Bank Direct Brokerage; Stand: 6. März 2025

² Quelle: Norges Bank Investment Management; Stand: 2. Dezember 2015

³ Quelle: Risk.net; Stand: 28. Mai 2025

Durch gezielte Akquisitionen und Expansionen, sei es mit Internet Explorer, Azure-Cloud oder KI-Investitionen, wurde das Produktportfolio zunehmend ausgebaut, diversifiziert und modernisiert. Die Aktie war mit einem Gewicht von rund 3,8 Prozent zuletzt die größte Position im GreenStars Opportunities. Zu den Top 10 zählen weitere internationale Qualitätstitel wie die E-Commerce-Firma MercadoLibre, der Chiphersteller TSMC und der Industriegaskonzern Linde.⁶ Diese Werte zeigen bereits, dass sich der Fonds auf Blue Chips mit soliden Fundamentaldaten, hoher Ertragskraft und geringer Verschuldung fokussiert. Zudem achtet das Fondsmanagement auf etablierte Nachhaltigkeitskriterien, die sich gut mit dem Qualitätsanspruch ergänzen.

Es gibt zwar keine Garantie, dass diese Strategie zu überdurch-

schnittlichen Renditen führt. Doch bislang konnte der Fonds seit Auflage im Jahr 2013 eine mittlere Jahresrendite von 5,2 Prozent erzielen. Die mittlere Aktienquote betrug dabei rund 80 Prozent. Je nach Marktphase kann sie zwischen 51 und 100 Prozent schwanken. Der Rest wird in Unternehmensanleihen investiert. Beide Anlageklassen setzen primär auf entwickelte Märkte mit Schwerpunkt Nordamerika und Westeuropa. Trotz der interessanten Entwicklung in der Vergangenheit sollten Investor:innen die mit der Aktienquote verbundene Volatilität nicht unterschätzen – siehe Chart.

Das Ziel des aktiven Portfoliomanagements ist es, Chancen an den Märkten zu nutzen und Risiken zu reduzieren. Unvorhersehbare Marktentwicklungen können aber auch zu Fehlentscheidungen und Verlusten führen.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist möglich.

Produktprofil: GreenStars Opportunities

ISINs	AT0000A2GU35 (Ausschütter) AT0000A1YH15 (Thesaurierer)
Erstausgabetermin	02.12.2013
Fondsrechnungsjahr	01.05. bis 30.04.
Ausschüttungsdatum	01.08.
Empfohlene Behaltedauer	mindestens 6 Jahre
Verwaltungsgebühr	bis zu 1,95 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

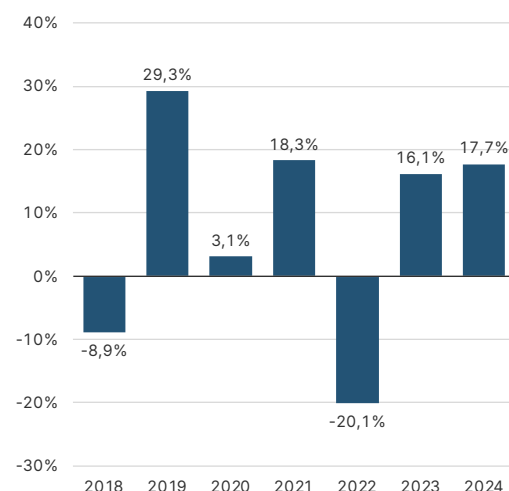
Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

GreenStars Opportunities Wertentwicklung seit Fondsstart



Thesaurierer AT0000A1YH15; Kurse normiert auf 100. Quelle: ERSTE Asset Management; Stand: 3. Juni 2025

Jahresperformance



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

⁴ Quelle: MSCI; Stand: 30. April 2025

⁵ Quelle: Erste Asset Management;
Stand: 16. September 2024

⁶ Quelle: Erste Asset Management;
Stand: 2. Mai 2025

NEWS

NACHRANGANLEIHEN

Renditechancen mit besonderem Profil

Nachrangige Unternehmensanleihen werden auch als Hybridanleihen bezeichnet, da sie eine Mischung aus Fremd- und Eigenkapital darstellen. Im Fall einer Insolvenz werden sie jedoch nachrangig bedient. Damit weisen sie ein höheres Risiko als klassische Senior-Anleihen des selben Emittenten auf. Gleichzeitig ist deshalb auch ihre Renditeerwartung höher, was sie für Anleger:innen interessant macht.

Die laufende Rendite von Nachranganleihen mit Investment-Grade-Rating liegt aktuell immer noch auf einem attraktiven Niveau. Gleichzeitig signalisieren die Zentralbanken eine weiterhin unterstützende Geldpolitik. Sollte es zu weiteren Zinssenkungen kommen, könnten Anleger:innen zusätzlich von Kursgewinnen profitieren. Auch wenn geopolitische Unsicherheiten – etwa durch die neue US-Regierung – bestehen, bleibt das fundamentale Umfeld für viele Emittenten solide. Unternehmen zeigen stabile Margen, hohe Liquidität und moderate

Verschuldung – ein positives Signal für die Bonität und damit auch für die Stabilität von Hybridanleihen.

Eine interessante Möglichkeit, die höheren Risiken von Nachranganleihen auf viele verschiedene Emittenten zu streuen, ist die Investition über einen spezialisierten Fonds, wie beispielsweise den **ERSTE BOND CORPORATE PLUS**. Der Fonds investiert breit gestreut in verschiedene Emittenten und Branchen, wodurch das Einzelwertrisiko reduziert wird. Zudem ermöglicht die Investition über einen Fonds den Zugang zu einer deutlich größeren Anzahl an Emissionen. Viele Nachranganleihen sind institutionellen Investoren vorbehalten – über einen Fonds erhalten auch private Anleger:innen Zugang.

Der **ERSTE BOND CORPORATE PLUS** investiert vor allem in nachrangige Unternehmensanleihen, abseits des Finanzsektors, mit guter bis sehr guter Bonität. Zur Diversifikation werden

nachrangige Bank- und Versicherungsanleihen in Höhe von 35 Prozent strategisch beigemischt. Die Bonds lauten überwiegend auf Euro oder werden gegen Währungsrisiken abgesichert. Die durchschnittliche Rendite der im Fonds gehaltenen Anleihen lag per 27. Mai 2025 bei 4,42 Prozent.

Nachranganleihen bleiben somit auch 2025 ein spannendes Segment für renditeorientierte Anleger:innen. Wer die Risiken versteht und gezielt streut – etwa über einen aktiv gemanagten Fonds –, kann von interessanten laufenden Erträgen profitieren. Gerade jetzt, in einem Umfeld sinkender Zinsen und stabiler Unternehmensdaten, könnte der Einstieg lohnend sein, sofern man sich den höheren Risiken bei Nachranganleihen bewusst ist.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken.

Fondshinweise:

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des **ERSTE BOND CORPORATE PLUS** sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den **ERSTE BOND CORPORATE PLUS** zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des **ERSTE BOND CORPORATE PLUS** berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.





Italiens Bank mit Europa-Ambitionen

UniCredit will Bank der Zukunft werden

Wenn es um „heiße“ Aktien geht, denken viele Anleger:innen an neue Technologien wie künstliche Intelligenz. Kaum jemand käme wohl auf scheinbar langweilige Bankaktien. Denn seit der Finanzkrise 2008/09 sind diese vom Radar der meisten Beobachter:innen verschwunden. Doch bei erfolgreichen Banken wie der italienischen UniCredit hat der Wind längst gedreht. Das zeigt bereits ein Blick auf den Aktienkurs von zuletzt 57 Euro. Vor 5 Jahren notierte die Aktie, damals von der Coronakrise belastet, bei 7 Euro. Vor 3 Jahren, belastet durch den Beginn von Russlands Krieg gegen die Ukraine, waren es 9 Euro. Doch seit 2023 stieg der Kurs wie Phönix aus der Asche. Keine andere Aktie im EURO STOXX 50 konnte auf 5-Jahres-Sicht so stark zulegen.¹ Zuletzt wurde nach Marktkapitalisierung sogar die Schweizer Großbank UBS überholt. Nun liegen die Italiener in Europa auf Platz 3 hinter HSBC und Banco Santander.² Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftigen Entwicklungen zu.

Die UniCredit ist vor allem in Italien und Deutschland, aber auch in Zentral- und Osteuropa aktiv. Neben klassischen Bankkrediten bietet man Versicherungen, Asset Management sowie weitere Finanzdienstleistungen an. Dabei möchte die Bank mit der Strategie „UniCredit Unlocked“ aus der Zeit der Umstrukturierung in eine Wachstumsära aufbrechen und „Bank der Zukunft in Europa“ werden.³ Den jüngsten Geschäftszahlen zufolge scheint man auf dem besten Weg dahin zu sein. So erreichten die Erträge

6,5 Milliarden Euro, davon 3,5 Milliarden Zinsüberschuss. Der Gewinn je Aktie legte um 18 Prozent auf 1,79 Euro und die Dividende um ganze 46 Prozent auf 89 Cent je Aktie zu.⁴ Parallel will man durch Übernahmen am europäischen Bankenmarkt wachsen. Ziele sind die deutsche Commerzbank, die italienische Banco BPM und die griechische Alpha Bank.⁵ Bei all den positiven Entwicklungen gilt es aber auch die Risiken im Blick zu behalten.

Angesichts des Kursanstiegs um rund 500 Prozent allein in den letzten 3 Jahren könnte das Aufwärtspotenzial jedoch begrenzt sein. Anleger:innen sollten nicht zu euphorisch werden. So warnte CEO Andrea Orcel zuletzt, dass das Makro-Umfeld komplexer und unsicherer geworden ist. Man ist nicht nur im Hauptmarkt Italien von den wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen abhängig. Auch in Osteuropa besteht trotz Wachstumschancen für die Bank weiterhin geopolitische Unsicherheit durch Russland. Die UniCredit ist dort als eine der wenigen europäischen Banken noch aktiv.

Investment mit Teilschutz

Für Anleger:innen, die ein Investment in die UniCredit Aktie in Erwägung ziehen, sich aber vorsichtiger positionieren wollen, könnten auf die neue Fix Kupon Express-Anleihe von BNP Paribas auf die UniCredit-Aktie werfen. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen fixen jährlichen Zinskupon in Höhe von 7 Prozent p.a. Die Anleihe wird überdies am Ende der Laufzeit bereits dann zum Nennbetrag getilgt, wenn die Aktie

am finalen Bewertungstag auf oder über der finalen Rückzahlungsbarriere von 50 Prozent notiert. Dank der Expressfunktion kann die Anleihe zudem vorzeitig fällig werden. Dazu muss die Aktie an einem der Bewertungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es jedoch nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung und weist die Aktie am Laufzeitende ein Minus von mehr als 50 Prozent auf, kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals entstehen, da eine entsprechende Anzahl von UniCredit-Aktien zum Ausübungspreis geliefert wird. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: BNP Fix Kupon Express Anleihe auf UniCredit

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsges.mmbH
ISIN	DE000PC99NW8
Basiswert	UniCredit SpA
Begebungstag	01.07.2025
Finale Fälligkeit	04.07.2029
Verzinsung p.a.	7,00%
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 06.07.2026
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 27.06.2025
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	50 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: comdirect; Stand: 28. Mai 2025

² Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 28. Mai 2025

³ Quelle: UniCredit; Stand: 28. Mai 2025

⁴ Quelle: UniCredit Investor Relations; Stand: 12. Mai 2025

⁵ Quelle: Handelsblatt; Stand: 27. Mai 2025



Comeback der Allianz-Aktie

Nach einem Viertel Jahrhundert wieder knapp vor dem Allzeithoch

441,16 Euro. Diese Marke dürften viele Langfrist-Anleger:innen bei der Allianz-Aktie jahrelang im Kopf gehabt haben. Sie wurde am 4. April 2000 erreicht. Im Mai 2025 wurde das damalige Niveau fast wieder eingestellt. Denn bereinigt um die Kapitalerhöhung vom Jahr 2003 liegt das Allzeithoch heute bei umgerechnet 393,23 Euro.¹ Zwischenzeitlich fehlten also nur rund 4 Prozent. Dabei geht es dem Konzern heute besser denn je. Die Allianz ist mit einem Börsenwert von 150 Milliarden US-Dollar weltweit auf Platz 3 der wertvollsten Versicherer.² Das Unternehmen betreut rund 128 Millionen Privat- und Firmenkund:innen in beinahe 70 Ländern. Diese nutzen das breite Angebot von Sach-, Lebens- und Krankenversicherungen über Assistance-Dienstleistungen bis hin zu Kredit- und Industrieversicherungen.¹ Mit Allianz Global Investors und der dazugehörigen Marke PIMCO ist der Konzern zudem im Asset Management aktiv.

Starke Zahlen, große Ziele – aber auch Herausforderungen

Die treibende Kraft hinter dem Kursanstieg war die starke Geschäftsentwicklung. Im vergangenen Jahr erzielte Europas größter Versicherer einen operativen Gewinn von 16 Milliarden Euro – so viel wie nie zuvor³ in der 135-jährigen Geschichte der Allianz.⁴ Im 1. Quartal 2025 setzte sich dieser Trend fort. Das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro. Rund die Hälfte davon wurde in der Schaden- und Unfallversicherung erzielt, wo sich das Unternehmen

als weltweit führend sieht. 1,4 Milliarden Euro entfielen auf die Lebens- und Krankenversicherung. Im Asset Management erwirtschafteten Allianz Global Investors und PIMCO 0,8 Milliarden Euro, Ende März 2025 verwalteten sie zusammen rund 1,9 Billionen Euro. Insgesamt sieht sich die Allianz auf gutem Weg, ihr Jahresziel eines operativen Ergebnisses von 16 Milliarden Euro zu erreichen.¹ Im Jahr 2027 sollen es 18,5 Milliarden Euro werden.⁵ Dank traditionell hoher Ausschüttungsquote stieg die Dividende zuletzt auf 15,40 Euro je Aktie, was per Schlusskurs am 03.06.2025 (350,80 EUR) einer Dividendenrendite von 4,4 Prozent entsprach. Zusätzlich konnten sich Aktionär:innen freuen, dass ein Aktienrückkaufprogramm von bis zu 2 Milliarden Euro gestartet wurde.¹

Anleger:innen sollten aber auch an die Risiken denken. Das Unternehmen nennt hier vor allem Naturkatastrophen, widrige Entwicklungen an den Kapitalmärkten und geopolitische Unsicherheiten.¹ Auch steigende Personalkosten könnten den Konzern belasten. So forderte die Gewerkschaft Ver.di 12 Prozent mehr Gehalt für den Versicherungssinnendienst und rief zum Streik auf.⁶

Kapitalschutz am Laufzeitende

Wer deshalb nach unten abgesichert investieren möchte, könnte sich für die neue Garant Anleihe von BNP Paribas interessieren. Hier haben Anleger:innen die Möglichkeit, 1:1 an Kursanstiegen der Allianz-Aktie bis zum Cap von 100

Prozent zu partizipieren. Auf Sicht von fünf Jahren wären damit im Idealfall interessante Renditen möglich. Gleichzeitig sorgt der Kapitalschutz dafür, dass am Laufzeitende selbst bei negativer Wertentwicklung der Aktie der Nennbetrag von 100 Prozent zurückbezahlt wird. Es ist aber zu berücksichtigen, dass der Anspruch auf Rückzahlung zu 100 Prozent nur zur Fälligkeit besteht. Ein vorzeitiger Verkauf kann zu Verlusten führen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und der Garantin, also das Risiko von Änderungen der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: BNP Allianz Aktien-Garant 25-30

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsges.mmbH
ISIN	DE000PC99NM9
Basiswert	Allianz SE
Begebungstag	01.07.2025
Fälligkeit	04.07.2030
Nennbetrag	EUR 1.000
Partizipation	1:1 an der positiven Wertentwicklung des Basiswerts bis maximal zum Cap von 100 %
Mindestrückzahlungskurs	100 % des Nennbetrags zum Laufzeitende
Höchst rückzahlungskurs	200 % des Nennbetrags zum Laufzeitende
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Allianz Investor Relations; Stand: Mai 2025

² Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 29. Mai 2025

³ Quelle: Handelsblatt; Stand: 7. Mai 2025

⁴ Quelle: Allianz; Stand: 29. Mai 2025

⁵ Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung; Stand: 10. Dezember 2024

⁶ Quelle: procontra; Stand: 26. Mai 2025



Klarer Fokus

CA Immo setzt voll auf Bürogebäude

Er ist einer der größten Immobilienkonzerne Österreichs: CA Immo.¹ Kerngeschäft des Unternehmens sind gewerbliche Immobilien mit klarem Fokus auf Büroimmobilien in ausgewählten Standorten in Österreich und in den Hauptstädten Mittel- und Osteuropas. Des Weiteren ist das Unternehmen in der Entwicklung von Büroprojekten aktiv.² Zu den bekanntesten zählen wohl das ONE in Frankfurt, der Cube in Berlin und der Skygarden in München.³ Aktuell kontrolliert die Gruppe ein Immobilienvermögen von rund 4,9 Mrd. Euro. Das größte regionale Segment ist Deutschland mit einem Anteil von 69 Prozent am Gesamtportfolio, gefolgt von CEE (26 Prozent) und Österreich (5 Prozent).⁴

Gewinnsprung

Die Konzentration auf Büroimmobilien, die rund 96 Prozent des Portfolios ausmachen, scheint sich bezahlt zu machen. Trotz der allgemein gedämpften globalen Nachfrage gelang es CA Immo den Vermietungsgrad im ersten Quartal 2025 weiter auf 93,5 Prozent zu erhöhen (31.12.2024: 93,1 Prozent). Zudem konnte das Unternehmen höhere Preise durchsetzen, durch Vereinfachung der Unternehmensstruktur die Effizienz im Vermietungsgeschäft verbessern und von der Fertigstellung von Projektentwicklungen in den Vorjahren profitieren. Sowohl EBITDA als auch Konzernergebnis konnten daher in den ersten drei Monaten um 33 Prozent bzw. 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Entspre-

chend zufrieden zeigte sich auch Keegan Viscius, CEO von CA Immo: „Trotz der Verkleinerung des Gesamtportfolios aufgrund erfolgreicher Verkäufe konnten wir die Vermietungsquote und die Mieteinnahmen weiter steigern und gleichzeitig unsere profitable Entwicklungspipeline dynamisch vorantreiben“, so der Manager.⁴

Gleichzeitig warnte Viscius allerdings vor allzu viel Euphorie: Man bleibe zwar mit Blick auf die Zukunft vorsichtig optimistisch, sehe aber auch die schwierigeren Rahmenbedingungen realistisch. Der Konzern verwies dabei unter anderem auf neue regulatorische Anforderungen, sich verändernde Mieterbedürfnisse und die zunehmende politische Unsicherheit, die unter anderem durch das Zollsysteem verschärft wird.⁴ Hinzu kommt, dass sich der europäische Büroimmobilienmarkt derzeit stark polarisiert entwickelt. Die Nachfrage konzentriert sich zunehmend auf nachhaltige Premium-Objekte, während steigende Finanzierungskosten Entwicklungsprojekte belasten.⁵

Veranlagung mit Teilschutz

Eine gewisse Portion Vorsicht bei Investments in die Aktie kann daher also nicht schaden. Dass man auch so eine interessante Rendite erzielen kann, zeigt eine neue Protect Pro Aktienanleihe der UBS. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 8,50 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-pro-

zentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von CA Immo-Aktien zum Ausübungspreis. Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 8,50% UBS Protect Pro Aktienanleihe auf CA Immobilien AG 25-26

Emittentin	UBS AG
ISIN	DE000UBS0EJ4
Basiswert	CA Immobilien Anlagen AG
Begebungstag	01.07.2025
Fälligkeit	06.07.2026
Verzinsung p.a.	8,50 %
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurs des Basiswerts am 27.06.2025
Barriere bei finaler Beobachtung	80 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Statista; Stand: 27. Mai 2025

² Quelle: justETF; Stand: 27. Mai 2025

³ Quelle: CA Immo; Stand: 27. Mai 2025

⁴ Quelle: CA Immo; Stand: 21. Mai 2025

⁵ Quelle: boerse-express; Stand: 4. April 2025

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung und nicht um eine Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies

gilt besonders für die USA sowie "US-Personen" wie sie die Regulation S unter dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „[Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen](#)“.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der BNP Paribas erhalten Sie kostenlos hier: BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, 60327 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte/> und <https://derivate.bnpparibas.com/zertifikate/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Crédit Agricole erhalten Sie kostenlos hier: Crédit Agricole, 12 place des Etats-Unis, CS 70052, 92547 Montrouge CEDEX (France); Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.documentation.ca-cib.com/IssuanceProgram>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der UBS erhalten Sie kostenlos hier: UBS Europe SE, Bockenheimer Landstrasse 2-4, 60306 Frankfurt am Main; Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.ubs.com/keyinvest>

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.